

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

47. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 27. November 1849.

Inhalt.

Königl. Servis. — 29 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Der Königl. Servis für die während Monat
August d. J. hier in Cantonnement gewesenen Trup-
pen ist

Dienstag den 27. d. M.

im Quartieramte in Empfang zu nehmen. Für den
Monat September c. wird der städtische Zuschuß von
Nr. 1600 bis 2204 und zwar für den 2ten Monat der
4ten Tour, und von Nr. 4—64 für den 3ten Monat
dieser Tour von denjenigen Häusern, welche zur Aus-
miethungskasse gehören, eingezogen, wobei die Ab-
schlußzettel ausgefertigt und die etwa gehabte Natural-
Einquartierung angemerkt und resp. abgerechnet ist.

Halle, den 26. November 1849.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. H. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hiermit zur Nachachtung in Erinnerung:

daß die für das laufende Jahr 1849 noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer mit Einschluß des Monats December bis zum 8. December d. J. vorschiftsmäßig bezahlt werden muß.

Die nach dieser Zeit verbleibenden Restante haben es sich daher selbst beizumessen, wenn die Reste alsdann unnachsichtlich im Wege der Execution beigetrieben werden müssen. Halle, den 14. November 1849.

Der Magistrat.

Die in unserer Bekanntmachung vom 20. huj. angekündigte diesjährige Volkszählung erfolgt nicht, wie darinnen angegeben, durch besonders dazu beauftragte Personen, sondern es werden, wie dies gleichfalls höhern Orts nachgelassen ist, die betreffenden Revier-Sergeanten den Hausbesitzern oder deren Stellvertretern besondere Listen vorlegen, welche die Letzteren nach Vorschrift sowohl der obengedachten Bekanntmachung, als auch nach der den Listen selbst vorgedruckten Anleitung am Tage der höhern Orts, den 3. December d. J., angeordneten Zählung auszufüllen haben, und welche, nachdem dies geschehen, vom 4. December d. J. ab durch die Sergeanten wieder werden abgeholt werden.

Die so sehr im Interesse der Stadt als auch des Staats liegende Angelegenheit empfehlen wir hiermit nochmals der größtmöglichen Genauigkeit, Vollständigkeit und Pünktlichkeit.

Halle, den 26. November 1849.

Der Magistrat.

Gesucht wird zum 1. Januar k. J. eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit nöthigem Zubehör. Adressen mit gef. Angabe des Preises werden große Steinstraße Nr. 181 im Tabakladen entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Der zum nothwendigen Verkauf des dem Stellmacher Johann Christian August Marx gehörigen Grundstücks Nr. 352 Halle auf

den 6. Februar 1850

anberaumte Termin wird hiermit wieder aufgehoben.

Halle a./S., den 21. November 1849.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Es ist ein guter zweirädriger Wagen und ein eiserner Ofenkasten zu verkaufen; zu erfragen Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1149.

Schönste Gothaer, Braunschweiger und Jenaer Cervelatwurst, Frankfurter und Jenaer Knackwürstchen, à Stück $1\frac{1}{4}$ Sgr., bei G. Goldschmidt.

Einen Transport ganz ausgezeichnete Holl. und Engl. Vollheringe empfiehlt à Schock 15, 20, 25 Sgr. bis 1 Thlr., in Tonnen auffallend billiger,
G. Goldschmidt.

Rohen und abgekochten Schinken, Hamburger Rauchfleisch, abgekochte Ochsenzunge, gepökelten Schellbraten, Kalbs- und Rinderbraten, stets in großer Auswahl, empfiehlt
J. Eppner.

Strassburger wilden Schweinskopf, nebst gewöhnlichen mit Schinken gefüllt, Gänseleberwurst, Gänseleberpastete empfiehlt
J. Eppner.

Eine neue Zufendung von Braunschweiger Cervelatwurst nebst Jenaer und Gothaer empfing
J. Eppner.

Sehr große Lüneburger, Bremer und Elbinger Neunaugen, marinirten Lachs, marinirten Aal, aufseinste marinirte Heringe empfiehlt

Die Delikatesz- und Weinhandlung von
J. Eppner.

Die Goldbergerschen galvano - electrischen Ketten betreffend.

Einem Herrn Dr. August Wiegand, Oberlehrer an der Realschule zu Halle, gefiel es in Nummer 46 dieses Blattes, die von mir erfundenen sogenannten „Goldbergerschen galvano - electrischen Ketten auf wissenschaftlichem Wege als unwirksam“ erklären zu wollen. Würden meine Ketten nicht schon so vielseitig im Publikum verbreitet und tausendfach als wahrhaft nützlich erprobt und würde deren heilkräftige Wirksamkeit nicht auch bereits von vielen hohen Wissenschaftsmännern, Facultäten, Sanitätsbehörden, renommirten Aerzten und Chemikern *) auf das Rühmlichste anerkannt sein, so wäre es vielleicht nöthig gewesen, den Herrn Wiegand mit seinen anfeindenden Behauptungen in ausführlicherer Weise abzufertigen und zurückzuweisen. Ich habe jedoch in meinem großen Geschäfts- und Wirkungskreise die erfreuliche und wohlthuende Uebersetzung gewonnen, daß der gute Ruf meiner galvano - electrischen Ketten, die sich zu einem tausendfach bewährten Volks - Heilmittel erhoben haben, durch die mannigfachen Angriffe, die theils aus Ignoranz, Neid und Mißgunst, theils aus Hab- und Gewinnsucht und anderen unlautern Motiven gegen dieses Remedium gericht-

*) Ich verweise bei dieser Gelegenheit diejenigen Leidenden, welche meine Ketten bisher weder an sich noch im Kreise ihrer Bekannten angewendet und bewährt gefunden haben, auf den so eben erschienenen „Zweiten Jahresbericht über die Heilkraft und Wirksamkeit der Goldbergerschen galvano - electrischen Rheumatismus - Ketten“, welcher mehr denn „Ein Tausend Zeugnisse und Beaufachtungen berühmter Aerzte und glaubwürdiger Privatpersonen über die große Nützlichkeit und überraschende Heilkraft dieses Remediums aus allen Ländern Europa's enthält und sonach die beste Bürgschaft für deren Brauchbarkeit bietet. Diese Brochüre wird in Halle bei meinem alleinigen Depositair Herrn Franz Paage, woselbst auch meine Ketten zu haben sind, unentgeltlich ausgegeben.

tet werden, nicht leiden kann und beschränke mich daher auch in diesem Falle nur auf einige Erläuterungen.

Die wahrhaftige Heilkraft und vortrefliche Wirksamkeit der Goldbergerschen galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten bei gichtischen, rheumatischen und Nervenleiden betrachte ich auf die Vegetationen und Tausende von Zeugnissen hochachtbarer und glaubwürdiger Personen gestützt, die fast täglich in allen öffentlichen Organen enthalten sind, als **feststehende und unumstößliche Thatsache**; wenn nun Herr Dr. Wiegand vor meinen Ketten um deshalb warnt, weil sie bei seinen Experimenten kein Abweichen der Magnethadel hervorzubringen im Stande waren, so will ich dem Herrn Oberlehrer, abgesehen von der Wahrheit oder Unwahrheit seiner Behauptung, nur bemerken machen, daß er als **Laie in der Medicin** gar nicht weiß, welche Electricitäts-Entwicklung nöthig ist, — dem Kranken kommt es nicht darauf an, daß mit der erkauften Kette glückliche Experimente ausgeführt werden können; der Kranke erwartet Linderung und Heilung seiner Leiden — und daß die Goldbergerschen Ketten nervöse, rheumatische und gichtische Uebel tausendfach geheilt und gehindert haben, das bekundet die Erfahrung und das haben viele Hundert hochachtbarer Personen jeden Standes durch ihre Atteste bewahrheitet und jedes dieser Zeugnisse verdient doch mindestens jenen vollen Glauben, den der Herr Oberlehrer für seine subjective, unpractische, hypothetische Erörterung beansprucht. — Ist es dem Herrn Oberlehrer nicht klar, in welcher Weise sich die Heilkraft meiner Kette entwickelt, so mag er sich doch einmal der Wissenschaft wegen (ad majorem Wiegandi gloriam) ein rheumatisches Uebel durch Erklärung etc. zuziehen und dann die Heilkraft meiner Kette an seinem Körper und nicht an der Magnethadel versuchen: wahrlich, der Ungläubige wird überzeugt werden!

Uebrigens ist es nicht selten, daß selbst tüchtige Physiker mit ihrer Wissenschaft bei Begründung der Na-

turkräfte stecken bleiben; so mache ich z. B. darauf aufmerk-
sam, daß ja auch die große Wirksamkeit der Gas-
teiner Badquelle allgemein einem schwachen elec-
trischen Strömchen zugeschrieben wird, daß nur
von wenigen hohen Wissenschaftsmännern aufgefunden
wurde — und doch wäre es eben so lächerlich,
die heilkräftige Einwirkung der Gasteiner
Badquelle als die der Goldbergerschen Ket-
ten in Abrede stellen zu wollen.

H. E. Goldberger,

Chemiker und Fabrikant in Berlin und Tarnowitz.

Einem geehrten Publikum erlauben wir uns die er-
gebene Anzeige machen: nachdem wir letzters noch meh-
rere neue Sendungen erhielten, sind wir in den Stand
gesetzt, in allen nur in unser Fach schlagenden Artikeln
die großartigste Auswahl in den neuesten und geschmack-
vollsten Sachen vorzulegen. Vorzüglich machen wir auf-
merksam auf die so beliebten Mäntelstoffe in Lamas, $\frac{3}{4}$
breite Tibiers in allen Farben, Ballkleider aller Art,
acht Mailänder Tasset, so wie Umschlagertücher in allen
Größen.

Die Modewaaren-Handlung von Gebr.
Gundermann.

Leipziger Straße Nr. 324 neben Conditorei
Herrn Feldmann.

Eine Parterre-Wohnung mit auch ohne Stallung
ist zu Neujahr oder Ostern zu beziehen kleine Brauhaus-
gasse Nr. 338.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammern, Küche
und Zubehör, so wie Stube und Kammer sind an ruhige
Miether sofort oder zu Neujahr zu vermieten und zu
beziehen Taubengasse bei S Uhde.

Zwei neue und eine alte Hobelbank sind billig zu
verkaufen Taubengasse Nr. 1776.

Tuch=Anzeige von G. Rothkugel,
Leipziger Straße Nr. 305 neben Herrn Kauf-
mann Krammisch.

Eine große Auswahl Niederländer Tuche u. Buck-
skins in allen Farben und zu jeden Preisen; besonders eine
große Parthie $\frac{8}{4}$ u $\frac{9}{4}$ br. Buckskins von $1\frac{1}{12}$ Thlr.
an, extra feines Officier=graues Tuch, eine große Aus-
wahl Westenstoffe, Sammet, Seide, Kasimir in jeder
Art und zu jedem Preise, schwarz und buntseidene Her-
renhalstücher, seidene und wollene Shawls, Sammt-
manchester, schwarzen Camlot, eine große Parthie Tuch-
rester und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Mit Versicherung, daß jeder geehrte Käufer zufrie-
den gestellt werden wird, sehe ich zahlreichem Besuch
entgegen.

G. Rothkugel, Leipziger Straße Nr. 305
neben Herrn Kaufmann Krammisch.

Eine große Auswahl französische seidne Bänder
bei G. Rothkugel, Leipz. Str. Nr. 305,

bestehend in den neuesten Dessins in
Cravatten, Schärpen, Hut, Hauben, Mützen,
Gaze, Velour=Bändern, eine große Auswahl franzö-
sische schwarze und bunte Gürtel zu bekannten billigen
Preisen zu haben bei

G. Rothkugel, Leipziger Straße Nr. 305
neben Herrn Kaufmann Krammisch.

Große Mal. Citronen, à 100 Stück
 $1\frac{2}{3}$ u. $2\frac{1}{6}$ Thlr., große Triester Apfel-
süßen, à St. $2\frac{1}{2}$, 3 Egr., lange Lam-
bertonüsse, à St. $7\frac{1}{2}$ Egr., empfiehlt
Bolke.

Eine Sendung feine Berger Fettheringe, à Stück
1 und 2 Pf., empfing
Bolke.

Auf ein frohes Wiedersehen in der Geißstraße auf dem Neumarkte Donnerstag den 29. November Abends 7¹/₂ Uhr.
Der provisorische Vorstand
O. S. P.

Auf dem Wege nach Siebichenstein ist am 23. d. M. eine Brille in schwarzem Futteral verloren worden. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung Nr. 1222 in der Nähe des Kirchthors abzugeben.

100 Thaler zur ersten Hypothek werden gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Es können einige Nähmädchen fortwährende Arbeit bekommen; zu erfragen große Steinstraße Nr. 160 zwei Treppen hoch vorn heraus.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, im Kochen und Hauswesen erfahrenes Mädchen findet zu Neujahr einen Dienst bei Frau Dr. Gräfe, Neumarkt Nr. 1288.

Localveränderung.

Von heute an ist mein Verkaufslocal aus dem Roland in das dritte Haus Nr. 761 nach dem Schülershof verlegt.
Kefler, Fleischermeister.

Veränderungshalber bitt ich gesonnen, mein Haus Weingärten Nr. 1881 aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 7 Eruben, dazu Garten und 2 Damenbadhäuser. Kauflustige ersuche ich, sich täglich in den Nachmittagsstunden bei mir einzufinden.

G. Krause, Fischermeister.

Ich warne hierdurch einen Jeden, meiner Frau nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

G. Krause, Fischermeister.

Böllberg.

Mittwoch den 28. d. M. Wurstfest bei Katsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)